



# Markt Kleinwallstadt

## Niederschrift

über die öffentliche Sitzung des Finanzausschusses Kleinwallstadt,  
am Dienstag, den 06.07.2021 um 19.00 Uhr  
in der Zehntscheune Kleinwallstadt, Mittlere Torstr. 3

Nummer:	07/2021
Dauer:	19.00 Uhr bis 20.10 Uhr (nichtöffentliche Sitzung bis 20.25 Uhr)

Vorsitz:	1. Bürgermeister Thomas Köhler
Schriftführer:	Kämmerer Peter Maidhof

Mitglieder des Finanzausschuss			anwe- send	entschul- digt	unent- schuldigt	Bemerkungen
Albert	Achim	CSU	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	vertreten von MGR Hans Zajic vertreten von MGR Karl Heinz Bein
Dr. Rohe	Uwe	CSU	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
Morhard	Gerd	CSU	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
Seuffert	Ludwig	FWG	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
Pfeifer	Thomas	FWG	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
Dr. Daus	Andreas	FWG	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
Kroth	Jürgen	SPD	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
Ostheimer	Helga	SPD	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
Landwehr-Büttner	Peter	B90/G	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	

### Tagesordnung Öffentlich:

- 1. Eröffnung und Begrüßung**
- 2. Genehmigung der Niederschrift vom 08.06.2021**
- 3. Jahresrechnung 2019 des Marktes Kleinwallstadt:**
  - 3.1. Örtliche Prüfung der Jahresrechnung 2019; Bekanntgabe des Prüfungsberichtes und Aussprache
  - 3.2. Feststellung der Ergebnisse (Empfehlungsbeschluss)
  - 3.3. Entlastung der Jahresrechnung 2019 (Empfehlungsbeschluss)
- 4. Jahresrechnung 2019 der Verwaltungsgemeinschaft Kleinwallstadt:**
  - 4.1. Örtliche Prüfung der Jahresrechnung 2019; Bekanntgabe des Prüfungsberichtes und Aussprache
  - 4.2. Feststellung der Ergebnisse (Empfehlungsbeschluss)
  - 4.3. Entlastung der Jahresrechnung 2019 (Empfehlungsbeschluss)
- 5. Jahresrechnung 2020 des Marktes Kleinwallstadt**  
hier: Mitteilung der Ergebnisse
- 6. Jahresrechnung 2020 der Verwaltungsgemeinschaft Kleinwallstadt**  
hier: Mitteilung der Ergebnisse

7. **Altes Schloss Kleinwallstadt:  
Vorstellung eines neuen Modells der Burganlage durch Dr. Jürgen Jung**  
Beratung und Beschlussfassung über die weitere Vorgehensweise
  4. **Verschiedenes, Wünsche, Anregungen**
- 

## 1. **Eröffnung und Begrüßung**

Bürgermeister Köhler eröffnete um 19.00 Uhr die Sitzung des Finanzausschusses. Er begrüßte alle Anwesenden und stellte die ordnungsgemäße Ladung sowie die Beschlussfähigkeit des Ausschusses fest. Sein Willkommensgruß galt auch Frau Christel Ney vom Main-Echo, die über die heutige Ausschuss-Sitzung berichten wird.

## 2. **Genehmigung der Niederschrift vom 08.06.2021**

Gegen das vorstehende Protokoll gab es keine Einwendungen, es ist daher genehmigt.

## 3. **Jahresrechnung 2019 des Marktes Kleinwallstadt:**

### 3.1. **Örtliche Prüfung der Jahresrechnung 2019; Bekanntgabe des Prüfungsberichtes und Aussprache**

Die Jahresrechnung 2019 des Marktes Kleinwallstadt wurde in der Zeit vom 31.05.2021 bis 09.06.2021 in insgesamt vier Sitzungen örtlich geprüft. Es war dies die erste örtliche Rechnungsprüfung der Amtsperiode 2020/2026. In dieser Zeit setzte sich der örtliche Prüfungsausschuss aus folgenden Mitgliedern des Gemeinderates zusammen:

MGR Jürgen Kroth (Vorsitzender)  
MGR Peter Landwehr-Büttner  
MGR Gerd Morhard  
MGR Hans Zajic.

Die im Vergleich zu den Vorjahren späte Durchführung der Prüfung hängt insbesondere damit zusammen, dass die Prüfung erstmals papierlos durchgeführt wurde. Hierfür mussten zunächst die technischen Voraussetzungen geschaffen werden. Im Zuge der Umstellung der EDV-Anlage in beiden Rathäusern wurden daher neue Laptops und Software angeschafft, wodurch es nunmehr möglich ist, die Belege digital zu sichten.

Die Schlussbesprechung zwischen den Rechnungsprüfern und Kämmerer Maidhof fand am 16.06.2021 statt. Dabei - und auch bei den während der Prüfungstätigkeit durchgeführten Zwischenbesprechungen - konnten wesentliche Punkte geklärt werden. Es war eine Fehlbuchung, die die Gemeinde Hausen betraf, zu bereinigen.

Der Abgleich der Verwahrgelder wurde anhand der kassenmäßigen Abschlussliste stichpunktartig geprüft und für in Ordnung befunden. Der entsprechende Prüfungsvermerk wurde auf der Jahresrechnung für Verwahrgelder fixiert.

**Nachdem der Schlussbericht im Räteinformationssystem eingestellt und somit jedem Mitglied des Marktgemeinderates zugänglich ist, wurde einvernehmlich festgelegt, auf das explizite Verlesen des nachfolgenden Berichtes zu verzichten.**

Ergebnis der örtlichen Rechnungsprüfung:

## I. Allgemeine Hinweise:

- Die gebuchten Beträge stimmten mit den Belegen, die den Anordnungen beigelegt waren, überein.
- Die Skontofristen wurden bei Zahlung der Eingangsrechnungen beachtet.
- Bei Rechnungen, die einen Betrieb gewerblicher Art (BgA) betreffen, soll die Verwaltung aus steuerrechtlichen Gründen auf den richtigen Adressaten (Markt Kleinwallstadt und nicht Verwaltungsgemeinschaft) achten.
- Bei Beschaffungen wird seitens der Prüfer dringend empfohlen, den regionalen Handel vorrangig zu berücksichtigen. Einkäufe bei Amazon sollten weitestgehend vermieden werden.
- Die digitale Belegführung wurde von den Prüfern übereinstimmend als sehr vorteilhaft empfunden, die Revision konnte somit sehr gut nachvollziehbar durchgeführt werden. Ein persönlicher Austausch unter den Mitgliedern des Rechnungsprüfungsausschusses ist weitaus dabei besser möglich, als bei der Prüfung der Belege, die in sich Papierform in mehreren Ordnern befinden.
- Die Unterstützung durch die Verwaltung – insbesondere durch den EDV-Administrator bezüglich Installation eines Druckers während der Prüfungstätigkeit – wurde positiv hervorgehoben.

## II. Fachspezifische Hinweise bzw. Feststellungen:

### ① Hh.-Stelle 1.6300.3521 (Erschließungs- bzw. Ausbaubeiträge)

Den Prüfern fiel auf, dass noch sehr alte Stundungen vorlagen und im Sachbuch für Vermögenshaushalt als Kassenrest mitgeführt werden.

Dies wird lt. Kämmerer Maidhof aber bewusst so praktiziert. Es handelt sich dabei um Veranlagungen (stellenweise aus dem Jahr 1997), bei denen die Grundstücke zur Zeit der Beitragsabrechnungen noch nicht bebaubar waren. In der Regel wurden die Beiträge gegenüber den Grundstückseigentümern festgesetzt und solange gestundet, bis für die veranlagten Anwesen Baurecht besteht. Meistens wurden hierfür im Grundbuch Sicherheitshypotheken eingetragen.

Die eingebuchten Kassenreste stellen eine gewisse Kontrollmöglichkeit dar, im Falle eines Bauantrages die Beiträge anzufordern.

### ② Hh.-Stelle 1.6300.9501 (Bau der Südbrücke)

Die Mitglieder des Rechnungsprüfungsausschusses wollten wissen, wie es sich mit den bislang verausgabten Geldern für die Südbrücke zuschussrechtlich verhält.

Hierzu antwortete der Kämmerer, dass es sich bei den getätigten Ausgaben um Planungskosten handelt, die der Markt Kleinwallstadt in der jetzigen Phase vorstrecken muss. Zwar wurden bereits erste Kostenbeteiligungen der Kooperationsgemeinden angefordert, die Verwaltung erachtet es aber als sinnvoll, mit weiteren Geldanforderungen zu warten, bis der Zuwendungsbescheid seitens der Regierung von Unterfranken vorliegt.

Eine Zuschusszahlung des Freistaates Bayern kann ebenfalls erst mit Vorlage des Zuwendungsbescheides angefordert werden. Vorher wird die Regierung keine Gelder freigeben.

Bezüglich der finanziellen Abwicklung sicherte der Kämmerer zu, die Entwicklung aufmerksam im Auge zu behalten. Es wurde bereits mit der Rechtsaufsichtsbehörde die Möglichkeit eines hohen Kassenkreditrahmens besprochen. Ebenfalls bestehen Kontakte mit der Sparkasse, um für die Inanspruchnahme des Kassenkredites Euribor-Konditionen (mit geringem Verwaltungsaufschlag) in Anspruch nehmen zu können.

Zum Zeitpunkt der Protokollerstellung (18.06.2021) lag der 12-Monat-Euribor-Zinssatz bei – 0,485 %.

### ③ Hh.-Stelle 1.7500.9500 (Anlegung eines Friedparks im Friedhof Kleinwallstadt)

Für das Herrichten der Wege wurde im Bereich des neu angelegten Friedparks in mehreren Zeiträumen von der Firma HKL-Baumaschinen (Stockstadt) eine Vibrationsplatte gemietet. Insgesamt beliefen sich die Mietkosten auf rd. 1.265 €. Sofern es sich um eine Standardmaschine handelt, die unterjährig vom Bauhof auch für andere Maßnahmen verwendet werden kann, wäre unter Abwägung der Anschaffungs- und Mietkosten zu prüfen, eine solche Vibrationsplatte anzuschaffen.

Kämmerer Maidhof hat diesen Vorschlag mit Bauhofleiter Benedikt Heyder mit folgendem Ergebnis besprochen: Für den Bauhof wurde im Jahr 2020 eine Rüttelplatte beschafft, die für die im Friedhof angefallenen Wegearbeiten nicht geeignet war. Deshalb musste hierfür ein breiteres und schwereres Gerät gemietet werden.

### ④ Hh.-Stelle 1.8800.9405 (Gasthaus „Zum Hasen“)

Die Prüfer fragten nach dem Stand der Honorarabrechnung mit Architekt Stendel. Kämmerer Maidhof erwähnte hierzu die explizite überörtliche Prüfung des Sachverhaltes durch den Bayerischen Kommunalen Prüfungsverband (Herr Dipl.-Ing. Rainer Schmitt). Die diesbezügliche Stellungnahme wird dem Schlussbericht beigefügt und ins RIS eingestellt.

Aktueller Stand ist der, dass der Architekt bei der zuletzt vom Markt Kleinwallstadt bezahlten Honorarabrechnung anrechenbare Kosten in Höhe von 1.925.332 € zugrunde gelegt hat. Anfangs ging der Prüfungsverband davon aus, lediglich 1.765.0000 € für die Honorarberechnung heranzuziehen. Dies hat Herr Stendel jedoch nicht akzeptiert, da die Kostenmehrung seiner Meinung nach auch auf Bauherrenwünsche (z. B. Umverlegen der Küche und Einrichtung einer Spülküche) zurückzuführen war. Dies ist dem Grunde nach nicht zu verneinen.

Bei Zahlung des letzten Abschlages wurden vom Markt Kleinwallstadt 3.300 € einbehalten. Weitere Honorar-Rechnungen wurden nicht eingereicht, Einwendungen gegen den Einbehalt liegen nicht vor.

In einem Telefonat zwischen Bauamtsleiter Schüssler und Verbandsprüfer Schmitt am 20.10.2017 hat dieser „aus gesamtwirtschaftlicher Hinsicht“ empfohlen, bei Nichtanerkennung der anrechenbaren Kosten von 1.765.000 € keinen Rechtsstreit einzugehen, da die Gewinnaussichten nach Auffassung von Herrn Schmitt nicht absehbar seien. Daraufhin wurde seitens der Verwaltung auf rechtliche Schritte verzichtet.

Gesprächsweise hat Herr Schmitt verlautbart, dass er selten so exakte Prüfungen von Unternehmerrechnungen wie die vom Architekturbüro Stendel gesehen hat. Ebenso merkte er an, dass die Baumaßnahme nicht überdimensioniert und die Ausstattung „nicht luxuriös“ ausgewählt worden sei.

Hinsichtlich Förderung informierte Kämmerer Peter Maidhof, dass die Endabrechnung des Zuschusses aus der Städtebauförderung noch aussteht. Der diesbezügliche Verwendungsnachweis wurde Mitte Juni 2019 (!) an die Regierung von Unterfranken geschickt. Sollte sich der Förderbetrag nicht im Nachhinein erhöhen (wovon nach den Richtlinien der Städtebauförderung auszugehen ist), wird eine Restsumme in Höhe von 36.000 € ausbezahlt.

### ⑤ Hh.-Stellen 1100.6369 und 9000.0812 (Kommunale Verkehrsüberwachung)

Bei einem gebuchten Aufwand von 31.660 € und einem Ertrag in Höhe von 32.153 € bei der kommunalen Verkehrsüberwachung kann im Jahr 2019 mehr oder weniger Kostendeckung attestiert werden. Die Verkehrsüberwachung wurde einvernehmlich als sinnvolle erzieherische Maßnahme erachtet.

#### **⑥ Hh.-Stelle 0.6300.5100 (Straßenunterhalt)**

Bei einer Rechnung für Straßensanierung ist aufgefallen, dass die bauausführende Firma für das Aufstellen von Verkehrszeichen 421 € berechnet hat. Es wurde in diesem Zusammenhang angefragt, ob solche Arbeiten nicht durch Bauhofpersonal kostengünstiger erledigt werden könnten.

Der Kämmerer erwiderte, dass dies dem Grunde nach in Absprache mit Bauhofleiter Heyder geregelt werden könne. Insbesondere aus haftungsrechtlichen Überlegungen erscheint es jedoch vorteilhafter, das Aufstellen von Verkehrszeichen als Bestandteil der Baustelleneinrichtung bei der Baufirma zu belassen. Des Weiteren müsse der Stundenaufwand des Bauhofpersonals entsprechend durchgebucht werden, was sich letzten Endes nicht unbedingt kostengünstiger auswirkt.

#### **⑦ Hh.-Stelle 0.7711.6520 (Portogebühren Bauhof)**

Es wurden Versandkosten für die Rücksendung zweier Kleintoiletten gebucht. Die Teile waren für die Grünabfallsammelstelle in Hausen und Kleinwallstadt vorgesehen. Allerdings eigneten sie sich nicht für die vorgesehene Verwendung. Die Frachtkosten in Höhe von 28,98 €, die vom Markt Kleinwallstadt bezahlt wurden, wären anteilig an die Gemeinde Hausen weiter zu verrechnen.

Bei der Nachrecherche durch Kämmerer Maidhof stellte sich heraus, dass der Anteil von der Gemeinde Hausen in Höhe von 14,49 € tatsächlich noch anzufordern ist. Dies wird im Haushaltsjahr 2021 entsprechend erledigt.

Weitere Anregungen ergaben sich aus der Schlussbesprechung nicht.

Aufgrund des Prüfungsergebnisses empfehlen die Mitglieder des Rechnungsprüfungsausschusses dem Marktgemeinderat, das Ergebnis festzustellen und den Entlastungsbeschluss zu fassen.

Der Prüfungsbericht wurde ohne weitere Aussprache zur Kenntnis genommen.

### **3.2. Feststellung der Ergebnisse (Empfehlungsbeschluss)**

Die Jahresrechnungs-Ergebnisse wurden in der Finanzausschuss-Sitzung vom 06.10.2019 vorgestellt und erläutert. An den Zahlen, die Kämmerer Maidhof in der heutigen Sitzung dem Gremium in Erinnerung rief, hat sich durch die eingangs genannten Prüfungen nichts geändert. Die vorgenommene Umbuchung der Portokosten (s. Textziffer 7) wird im Haushaltsjahr 2021 kassenwirksam.

Der Finanzausschuss nahm die Zahlen und Ausführungen zustimmend zur Kenntnis und empfahl dem Marktgemeinderat die Feststellung der heute vorgestellten Ergebnisse für die Jahresrechnung 2019 des Marktes Kleinwallstadt.

**(Abstimmungsergebnis: 10 : 0)**

### **3.3. Entlastung der Jahresrechnung 2019 (Empfehlungsbeschluss)**

Ebenso wurde der einmütige Empfehlungsbeschluss gefasst, der Verwaltung für die Jahresrechnung 2019 Entlastung zu erteilen.

**(Abstimmungsergebnis: 9 : 0)**

Gemäß Art. 49 GO nahm der Bürgermeister an dieser Abstimmung nicht teil.

**4. Jahresrechnung 2019 der Verwaltungsgemeinschaft Kleinwallstadt:**

**4.1. Örtliche Prüfung der Jahresrechnung 2019; Bekanntgabe des Prüfungsberichtes und Aussprache**

Die Prüfung der Jahresrechnung 2019 der Verwaltungsgemeinschaft Kleinwallstadt fand in der Zeit vom 17.05.2021 bis 18.05.2021 im Sitzungssaal des Rathauses Hausen statt. Dabei wurden in insgesamt zwei Sitzungen die Belege stichprobenartig geprüft. Es war dies die erste örtliche Rechnungsprüfung der Amtsperiode 2020/2026. In dieser Zeit setzte sich der örtliche Rechnungsprüfungsausschuss aus folgenden Mitgliedern der Gemeinschaftsversammlung zusammen:

VR Eckhard Bein (Vorsitzender)  
VR Karl Heinz Bein  
VR Gerd Morhard.

Die im Vergleich zu den Vorjahren späte Durchführung der Prüfung hängt insbesondere damit zusammen, dass die Prüfung erstmals papierlos durchgeführt wurde. Hierfür mussten zunächst die technischen Voraussetzungen geschaffen werden. Im Zuge der Umstellung der EDV-Anlage in beiden Rathäusern wurden daher neue Laptops und Software angeschafft, wodurch es nunmehr möglich ist, die Belege digital zu sichten. Das Sachbuch lag in digitaler Form (pdf-Datei) als unterstützende Buchungsgrundlage vor. Aufgrund des Papierumfangs (ca. 650 Seiten) wurde auf den Ausdruck des Sachbuches einvernehmlich verzichtet.

Die Schlussbesprechung zwischen den Rechnungsprüfern und Kämmerer Maidhof wurde am 18.05.2021 durchgeführt. Dabei konnten alle wesentlichen Punkte und aufgeworfene Fragen geklärt werden. Es waren **keine** Fehlbuchungen (Rechnungen, die den Markt Kleinwallstadt bzw. die Gemeinde Hausen betrafen) zu bereinigen.

**Der Abgleich der Verwahrgelder wurde anhand der kassenmäßigen Abschlussliste stichpunktartig geprüft und für in Ordnung befunden. Der entsprechende Prüfungsvermerk wurde auf der Jahresrechnung für Verwahrgelder fixiert.**

Aus der Prüfung ergaben sich keine Feststellungen und keine für die Mandatsträger relevanten Hinweise. Der Rechnungsprüfungsausschuss empfiehlt daher der Gemeinschaftsversammlung, die Jahresrechnung 2019 mit den in der Anlage ausgewiesenen Ergebnissen festzustellen und den Entlastungsbeschluss zu fassen.

Die Anwesenden nahmen den Prüfungsbericht zur Kenntnis.

**4.2. Feststellung der Ergebnisse (Empfehlungsbeschluss)**

Das Ergebnis der Jahresrechnung 2019 (einschließlich Rechenschaftsbericht) der Verwaltungsgemeinschaft wurde in der Sitzung des Finanzausschusses am 06.10.2020 vorgestellt.

Durch die in TOP 4.1. genannte örtliche Prüfung haben sich in der Jahresrechnung 2019 der Verwaltungsgemeinschaft Kleinwallstadt keine Änderungen ergeben.

Die von Kämmerer Maidhof vorgestellte Jahresrechnung 2019 der Verwaltungsgemeinschaft Kleinwallstadt wurde zustimmend und ohne weitere Aussprache zur Kenntnis genommen.

Der Finanzausschuss empfiehlt daher der Gemeinschaftsversammlung die Feststellung des Ergebnisses für die Jahresrechnung 2019 der Verwaltungsgemeinschaft Kleinwallstadt.

**(Abstimmungsergebnis: 10 : 0)**

#### **4.3 Entlastung der Jahresrechnung 2019 (Empfehlungsbeschluss)**

Ebenso wurde für die Gemeinschaftsversammlung der einmütige Empfehlungsbeschluss gefasst, der Verwaltung für die Jahresrechnung 2019 Entlastung zu erteilen.

**(Abstimmungsergebnis: 9 : 0)**

Gemäß Art. 49 GO nahm Thomas Köhler als Vorsitzender der Gemeinschaftsversammlung an dieser Abstimmung nicht teil.

Zum Abschluss der TOP 3 und 4 meldete sich MGR Gerd Morhard zu Wort und dankte den Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Finanzverwaltung für die ordnungsgemäße und übersichtliche Buchführung. Ebenso bedankte er sich bei Kämmerer Maidhof für die Vorbereitung und die Unterstützung während der Revisionstätigkeit. Maidhof gab den Dank an die Mitglieder der einzelnen Rechnungsprüfungsausschüsse für die sachliche und fachlich fundierte Durchführung der Prüfungen zurück.

### **5. Jahresrechnung 2020 des Marktes Kleinwallstadt**

hier: Mitteilung der Ergebnisse

Maidhof erläuterte das Jahresrechnungsergebnis 2020. Wie schon im Zwischenbericht zur Entwicklung des Haushaltes 2020 angemerkt, wurde nach den Worten des Kämmerers bislang kaum ein Jahresergebnis mit solch einem großen Interesse erwartet wie dieses, da die monetäre Entwicklung doch sehr stark von den finanziellen Auswirkungen der Corona-Pandemie beeinflusst wurde.

Erfreulicherweise konnte aber ein insgesamt sehr zufriedenstellendes Ergebnis erzielt werden. Der Verwaltungshaushalt schließt in den Einnahmen und Ausgaben mit 12.379.319 und damit um 830.419 (d. s. 7,19 %) höher ab, als ursprünglich geplant.

Dabei konnte im Verwaltungshaushalt ein Überschuss (Zuführung zum Vermögenshaushalt) erzielt werden, der bei einem Ergebnis von 1.406.502 € den Ansatz von 567.900 € um stattliche 838.602 € übersteigt.

Der überplanmäßige Überschuss hängt ganz wesentlich mit folgenden Faktoren zusammen:

- Der Haushalt 2020 wurde aufgrund der pandemiebedingten Vorgaben relativ spät beschlossen, sodass einige negative Einflüsse bereits eingeplant und damit mit der nötigen Vorsicht veranschlagt werden konnten. So hat man u.a. bei der Gewerbesteuer mit 1.200.000 € gerechnet und letzten Endes gingen auf dieser Haushaltsstelle plankonform rd. 1.192.000 € ein. Aufgrund der Beschlüsse des Bundes, die Gewerbesteuerausfälle zu kompensieren, erhielt der Markt Kleinwallstadt zusätzliche (außerplanmäßige) Ausgleichszahlungen in Höhe von 415.000 €.

Diese Einmalzahlung wird nicht auf die Steuerkraft des Marktes Kleinwallstadt angerechnet, sodass sie in voller Höhe bei der Gemeinde verbleibt.

- Die Summe der Gemeinschaftssteuern (Einkommensteueranteile, Umsatzsteuerbeteiligung und Einkommensteuerersatz) liegt rd. 50.000 € über dem ursprünglichen Ansatz.
- Ebenso wurde erstmals eine Bundeswaldprämie für zertifizierte Waldflächen gewährt. Nachdem der Markt Kleinwallstadt Mitglied der Forstbetriebsgemeinschaft Main-Spessart-Odenwald ist, sind die gemeindlichen Forstflächen zertifiziert, so dass der Markt Kleinwallstadt in den Genuss der Bundeswaldprämie gekommen ist. Nachdem das Antragsverfahren form- und fristgerecht durchlaufen wurde, flossen hier zusätzlich 71.700 € in die Gemeindekasse.

Der Vermögenshaushalt schließt in den Einnahmen und Ausgaben mit 3.383.463 € ab und liegt damit um 655.463 € bzw. 24,03 % über dem Ansatz. Diese Mehrung ist plausibel und ist im Wesentlichen auf die überplanmäßige Zuführung vom Verwaltungshaushalt zurückzuführen.

Wie in den Jahresrechnungen der vorausgegangenen Jahre konnten im Vermögenshaushalt alle wesentlichen Investitionsmaßnahmen des Haushaltsplanes entweder begonnen, abgeschlossen oder aber mittels Haushaltsausgabereste in das neue Jahr vorgetragen und damit entsprechend umgesetzt werden.

Neue Haushaltseinnahmereste wurden im Vermögenshaushalt u.a. bei den Zuschüssen aus der Städtebauförderung (Kommunales Förderprogramm und Sanierung Marktschule) gebildet. Ebenfalls wurde die Kreditermächtigung aus der Haushaltssatzung 2020 in Höhe von 300.000 € in die Jahresrechnung 2021 übertragen.

Die aus dem Jahr 2019 als Haushaltseinnahmerest vorgetragene Kreditermächtigung wurde bekanntermaßen im Haushaltsjahr 2020 in Anspruch genommen. Hierfür wurde bei der BayernLaBo ein zinsverbilligtes Förderdarlehen abgerufen.

Haushaltsreste aus Vorjahren, die in 2020 definitiv nicht kassenwirksam wurden, sind gemäß den einschlägigen Bestimmungen der KommHV ausgebucht worden.

Nach der Beantwortung der Fragen aus den Reihen der Anwesenden durch den Kämmerer wurde das Jahresrechnungsergebnis zur Kenntnis genommen. Beschlüsse waren hierüber keine zu fassen.

## **6. Jahresrechnung 2020 der Verwaltungsgemeinschaft Kleinwallstadt**

hier: Mitteilung der Ergebnisse

Im Vergleich zum Gesamt-Volumen des Haushaltsplanes schließt das Rechnungsergebnis 2020 heuer um 3,15 % (absolut 93.882 €) unter dem Haushaltsansatz ab.

Der **Verwaltungshaushalt** umfasst in den Einnahmen und Ausgaben eine Summe von 2.454.141 € und fällt damit um 109.959 € (d.s. 4,29 %) niedriger aus, als geplant. Dies geht in der Hauptsache mit Minderausgaben in diesem Haushaltssektor einher. Die Umlagen der Mitgliedsgemeinden landen in Summe um 69.200 € unter Ansatz und entlasten damit deutlich die Haushalte der Mitgliedsgemeinden.

Die Personalkosten schlagen heuer mit insgesamt 1.224.804 € (Ansatz 1.260.400 €) zu Buche. Mit einem Anteil von 49,91 % (Vorjahr 51,35 %) bilden die Personalkosten naturgemäß den größten Ausgabeposten im Verwaltungshaushalt.

Die in der Gesamtheit allgemein schwer kalkulierbaren Bewirtschaftungskosten für alle Gebäude der Verwaltungsgemeinschaft Kleinwallstadt (Schulgebäude, Rathäuser, Ansatz = 254.000 €) schlossen mit 259.306 € (Vorjahr 256.904 €) leicht überplanmäßig ab.

Im **Vermögenshaushalt** wurde mit dem Ergebnis in Höhe von 430.477 € (Ansatz 414.400 €) mehr oder weniger eine Punktlandung erzielt. Als Besonderheit ist hier zu vermelden, dass für den Glasfaseranschluss der Schulgebäude **Haushaltsausgabereste** gebildet und in das Jahr 2021 vorgetragen wurden. Dies gilt auch für die Neumöblierung des Rathauses Kleinwallstadt. Die Summe der Haushaltsausgabereste beläuft sich auf insgesamt 190.900 €.

Demgegenüber hat die Kämmerei **Haushaltseinnahmereste** von insgesamt 100.000 € in das Jahr 2021 vorgetragen.

Die Tilgungsleistungen betragen 69.272 €, diese wurden von den beiden Mitgliedsgemeinden als Investitionsumlage vertragskonform erstattet.

Das Gremium nahm auch dieses Ergebnis ohne weitere Aussprache zur Kenntnis.

## **7. Altes Schloss Kleinwallstadt: Vorstellung eines neuen Modells der Burganlage durch Dr. Jürgen Jung** Beratung und Beschlussfassung über die weitere Vorgehensweise

Zu diesem Tagesordnungspunkt begrüßte Bürgermeister Thomas Köhler Herrn Dr. Jürgen Jung, der anhand eines Modells (M 1 : 100) sowie einer anschaulichen Präsentation verdeutlichte, wie das Alte Schloss ursprünglich ausgesehen haben könnte. Die diesbezüglichen Folien sind dem Originalprotokoll beigelegt.

Zuvor berichtete der Bürgermeister, dass man sich schon des Öfteren Gedanken darüber gemacht habe, die Erkenntnisse der diversen Grabungskampagnen für die immer mehr werdenden Besucher am Burghügel noch etwas anschaulicher darzustellen. Letztmals wurde darüber im Mai 2017 unter dem Motto „Überlegungen zur Aufwertung des Alten Schlosses“ beraten mit dem Ergebnis, die unterbreiteten Vorschläge weiterzuentwickeln.

Inzwischen nutzt auch der Verein „Burglandschaft“ die Möglichkeiten der rasanten technischen Entwicklung und so gibt es ungeahnte virtuelle Möglichkeiten.

Nunmehr erläuterte Dr. Jung den Anwesenden das Modell sowie die Maßnahmen zur Dokumentation über die Burganlage. Dabei ging er auch auf die Verfahren ein, wie eine solche digitale Aufarbeitung der gesamten Anlage erfolgt (z. B. Photogrammetrie). Dabei gibt es im Internet frei abrufbare Module, mit der man die Gebäude gestalten und in die visualisierte Landschaft einbinden kann.

Ein virtueller Rundgang durch die Burganlage wird künftig auf der Homepage der Burglandschaft einsehbar sein und kann problemlos auf die Internetseite des Marktes Kleinwallstadt eingebunden werden. Ebenfalls ist die Darstellung mittels QR-Code auf dem Gelände des Alten Schlosses abrufbar.

Dr. Jung informierte, dass sich die Darstellung des Wohnturms (Palas) in Höhe und Grundriss am Templerhaus in Amorbach orientiere. Er könne sich vorstellen, dieses Bauwerk in Leichtbauweise zumindest bis zum 1. Stock am Standort des Alten Schlosses stilisiert nachzubauen („andeuten“). Dabei könne sich der Betrachter lt. Bürgermeister Köhler eher etwas vorstellen als lediglich die Fundamente zu zeigen.

Dieser Argumentation widersprach MGR Peter Landweh-Büttner, da es historisch nicht zweifelsfrei belegt sei, wie die einzelnen Gebäudetrakte auf dem Burggelände tatsächlich ausgesehen haben. Er bevorzuge eine digitale Präsentation. Diese Maßnahme wurde jedoch heute nicht abschließend besprochen.

Zur Attraktivierung bzw. Ergänzung der Dokumentation an den Grabungsstandorten schlug Dr. Jung folgende Maßnahmen vor:

- Die vorhandene Sitzgruppe im „Schlosshof“ war morsch und wurde bereits entsorgt. Ein Ersatz wird in Kürze aufgestellt.
- Die ebenfalls dort installierte doppelseitige Infotafel zeigt auf der einen Seite Informationen über die Grabungsarbeiten und daraus resultierende Funde, die andere Seite zeigt die Veste Coburg. Diese Abbildung soll ersetzt werden durch die Fotografie des Modells vom Alten Schloss“
- Zusätzlich sollen vier neue Infotafeln mit Erklärungen zu den Bauelementen des Alten Schlosses erstellt und an der Hüttenaußenseite des Alten Schlosses befestigt werden.
- Der Becherkachelofen, der im Zuge der Grabungen nachgewiesen werden konnte, soll nachgebaut werden. Diesbezüglich sollen 60 Becherkacheln von einem externen Mittelalterkeramiker erstellt und an eine Holzkonstruktion montiert werden. Der funktionsuntüchtige Nachbau des Ofens könnte in der Hütte platziert werden. Der benötigte Lehm ist in Kleinwallstadt vorhanden.
- Die bereits angesprochene Andeutung des Wohnturms würde ebenfalls zu einer entsprechenden Attraktivierung beitragen. Hier müsste im Vorfeld ggf. die Denkmalschutzbehörde involviert werden. Evtl. stehen auch auf Seiten des Denkmalschutzes Fördergelder zur Verfügung.

Auf den Markt Kleinwallstadt würden folgende Kosten zukommen:

• Anpassung Infotafel mit Burgmodell	200 €
• 4 kleine Infotafeln	200 €
• 60 Becherkachel	400 €
• Ankauf Burgenmodell	1.000 €
• <b>Gesamtaufwand</b>	<b>1.800 €</b>

Für die Tafeln und die Becherkachel ist seitens der Burglandschaft mit einem LEADER-Zuschuss in Höhe von 404 € zu rechnen, sodass der Markt Kleinwallstadt insgesamt 1.396 € Eigenanteil (ohne den angedeuteten Aufbau des Pallas) aufbringen müsste.

Auf Anfrage von MGR Achim Albert berichtete Dr. Jürgen Jung, dass einst wohl zwischen 50 und 100 Personen gleichzeitig auf der Burganlage lebten. Entsprechend Funde von Spielzeugfragmenten weisen nach, dass auch Kinder auf der Burg wohnten.

MGR Peter Landweh-Büttner regte an, die Tafeln mit entsprechenden QR-Codes zu versehen, um eine direkte Internetverbindung mit weiteren Informationen über das Alte Schloss ermöglichen zu können. Diese Anregung war bereits angedacht und wurde gutgeheißen.

2. Bürgermeister Ludwig Seuffert schlug vor, eine große Fotografie des Schlossmodells neben das Gemälde in der Zehntscheune aufzuhängen, um einen direkten Vergleich zwischen Forschung (Modell) und Phantasie (Gemälde) präsentieren zu können. Auch dieser Vorschlag soll weiterverfolgt werden.

Einmütig sprachen sich die Anwesenden für den Kauf der der vorstehenden Positionen aus.

**Abstimmungsergebnis: 10 : 0**

## 8. Verschiedenes, Wünsche, Anregungen

- **Kampf gegen den Mistelbefall**

In der vergangenen Woche fand wegen verschiedener Themen eine Besprechung mit dem Markt Eisenfeld statt, an der auch der geschäftsleitende Beamte Joachim Oberle teilgenommen hat. Dabei erwähnte dieser gesprächsweise, dass er in Kleinwallstadt einige Obstbaumgrundstücke besitzt, bei denen er mit starkem Mistelbefall an den Streuobstbäumen zu kämpfen hat.

Joachim Oberle wäre zusammen mit einem erprobten Mistelschneider (Gerhard Strichirsch) und evtl. weiteren Freiwilligen bereit, sich um den Rückschnitt der Misteln und damit um die Eindämmung dieser Schmarotzerpflanze, die entgegen der weitläufigen Meinung nicht unter Naturschutz steht und daher auch entfernt werden kann, zu kümmern.

Leider sterben nicht nur die von Misteln befallenen Bäume ab, sondern sie verbreiten sich auch durch die Vögel, die die Samenkugeln in anderen noch gesunden Bäumen verteilen. Aus diesem Grund ist tatsächlich eine Eindämmung des Mistelbefalls dringend geboten.

Der Bürgermeister hatte vor einiger Zeit eine ähnliche Idee, deren Umsetzung aber bisher an den ausführenden Personen gescheitert ist, da der Rückschnitt sehr zeitintensiv ist. Diese Überlegungen hat er bereits mit den Umweltbeauftragten des Marktes Kleinwallstadt, Bernhard Kempf und Matthias Staab, besprochen, die sich beide begeistert von der Idee gezeigt haben.

Köhler empfiehlt, die Arbeiten im Herbst in Angriff zu nehmen und zu versuchen, über einen Aufruf im Amtsblatt weitere Mitstreiter akquirieren zu können. Er stellte in diesem Zusammenhang zur Debatte, seitens des Marktes Kleinwallstadt für die anfallenden Arbeiten ein kleines Entgelt (ca. 10 € pro Stunde → Honorarsatz der Feldgeschworenen) zu zahlen.

Die Anwesenden waren allesamt von der Sinnhaftigkeit der Maßnahme überzeugt und beschlossen einmütig, den ehrenamtlichen Personalaufwand mit 10,00 €/Stunde zu vergüten. Der Rückschnitt soll sowohl auf Gemeinde- als auch auf Privatfläche (mit Einverständnis der jeweiligen Grundstückseigentümer) durchgeführt werden.

Auf Vorschlag von MGR Thomas Pfeifer wäre in Betracht zu ziehen, die Mistelzweige auf dem Kleinwallstädter Weihnachtsmarkt (sofern er stattfinden kann) zum Verkauf anzubieten.

**Abstimmungsergebnis: 10 : 0**

- **Einhausungen (Zelte) am Rücker Weg**

MGR Thomas Pfeifer fragte nach, was es mit den Einhausungen (Zelte) am Rücker Weg auf sich habe und ob es hierzu nähere Informationen gäbe. Bürgermeister Köhler erwiderte, er habe per Zufall davon erfahren, nähere Informationen hierzu hatte er nicht. Es ist lediglich bekannt, dass die Zelte auf Privatgrund stehen und dort irgendwelche Forschungsarbeiten von einer Firma IBACON durchgeführt werden.

Es sei nach Auffassung des Bürgermeisters befremdlich, dass das Rathaus über die Aktion nicht in Kenntnis gesetzt worden ist. Er wird deshalb im Landratsamt Miltenberg bei der Unteren Naturschutzbehörde (Herr Müller) nachfragen.

*Anmerkung der Verwaltung:*

*Homepage der Firma Ibacon: [www.ibacon.de](http://www.ibacon.de)*

*Anschrift der Firma Ibacon:           ibacon GmbH  
Arheilger Weg 17  
D-64380 Roßdorf*

*Die ibacon GmbH ist ein inhabergeführtes mittelständisches Unternehmen. Seit der Gründung 1994 hat sie ihren Standort in Roßdorf mit 150 Angestellten und 10.000 m² Labor- und Bürofläche. Die ibacon GmbH beschäftigt Mitarbeiter aus vielen Berufsgruppen. Neben Naturwissenschaftlern wie Chemikern, Biologen und naturwissenschaftlich-technischen Assistenten sind z.B. auch Kaufleute und IT-Fachkräfte angestellt.<sup>1</sup>*

*Eine Nachfrage bei Herrn Müller von der Unteren Naturschutzbehörde im Landratsamt Miltenberg ergab, dass auch diese Behörde nicht von der Maßnahme unterrichtet wurde, was wohl auch nicht vorgeschrieben ist. Auf Beschwerden aus der Bevölkerung, dass die Bienen sich in den Überspannungen nicht mehr befreien können, wurde von der Fa. Ibacon Abhilfe geschaffen. Herr Müller hält die Firma für seriös.*

Weitere Wortmeldungen ergaben sich nicht.

Ende der öffentlichen Sitzung.

*Es folgte noch eine nichtöffentliche Sitzung.*

Kleinwallstadt, 08.07.2021

---

Peter Maidhof  
Protokollführer

---

Thomas Köhler  
1. Bürgermeister

---

<sup>1</sup> Quelle: Auszüge aus der Internetseite der Firma IBACON